

Gold für Boxer Areg Martirosyan

Bereits zum 47. Mal stiegen internationale Nachwuchsathleten beim Ostsee-Pokal in den Ring

Von Wenke Büsow-Krämer

Stralsund. Wer hier überzeugt, zählt zu den aussichtsreichsten Kandidaten für die Deutsche Meisterschaft im Boxen der Kadetten. 112 Teilnehmer der Altersklasse U15 aus ganz Deutschland, Dänemark, Schweden, Polen, den Niederlanden und der Tschechischen Republik trugen sich in die Starterliste des diesjährigen Ostsee-Pokals ein, der nun schon zum 47. Mal in Stralsund über die Bühne ging.

„Das ist weltweit einmalig“, meint Ronny Poge. „1970 wurde diese Veranstaltung in der DDR ins Leben gerufen. Selbst spätere Weltmeister haben hier einmal geboxt“, berichtet der Präsident des ausrichtenden Vereins Phoenix. „Der Ostsee-Pokal ist die unmittelbare Vorbereitung für die Deutsche Meisterschaft. Hier entscheiden die Landestrainer über die Delegation zum DM.“

Dieter Berg hat hier 1979 noch selbst geboxt, wurde 1984/85 Europameister und kommt nun als Trainer mit seinen Schützlingen jährlich zurück an den Sund. „Dieses Turnier ist von hohem Niveau. Die internationale Konkurrenz ist ein guter Gradmesser. Wir sind dem Phoenix sehr dankbar, dass dieses Turnier immer noch Bestand hat“, sagt der heute 49-jährige Schweriner, der hier mit sechs Sportlern angereist ist. Der Boxverband Sachsen-Anhalt schickte gleich 13 Kandidaten ins Rennen. „Wir sind seit Jahren dabei. Wer hier Medaillen holt, ist auch bei der DM an der Spitze“, sagt Dittmar Dzemski.

Unter den 20 Startern aus Mecklenburg-Vorpommern waren auch drei Jungen des Stralsunder Phoenix Sportvereins. Friedrich Lessing gehörte zu den jüngeren Teilnehmern und sollte hier erstmal sehen, wo er steht. Eine Verletzung direkt vor dem Halbfinale beendete das Turnier für ihn vorzeitig. Die Bronzemedaille war ihm dennoch sicher. Can Krasny, der auf der Sport- schule Schwerin trainiert, sollte sich einen Überblick über seine möglichen Gegner bei der DM verschaffen. Er kämpfte sich in der Gewichtsklasse bis 68kg bis ins Finale vor, errang letztlich Silber.

Für eine Überraschung sorgte Vereinskamerad Areg Martirosyan. In der höchsten Gewichtsklasse



Der 13-jährige Areg Martirosyan (rot) vom Stralsunder Phoenix Sportverein holte beim Ostsee-Pokal Gold.

Fotos (5): Wenke Büsow-Krämer



Ronny Poge (51), Präsident Phoenix

„Solch ein Traditions- turnier ist weltweit einmalig. Selbst spätere Weltmeister haben hier einmal geboxt.“



Dittmar Dzemski (66), Boxverband Sachsen-Anhalt

„Wir sind seit Jahren dabei. Wer hier Medaillen holt, ist auch bei der Deutschen Meisterschaft an der Spitze.“



Dieter Berg (49), Trainer Schwerin

„Dieses Turnier ist von hohem Niveau. Die internationale Konkurrenz ist ein guter Gradmesser für alle Sportler.“



Ralf Grabow (51), Trainer Phoenix

„Areg Martirosyan hat seinen bisher besten Kampf abgeliefert. Zuletzt hat hier Benno Fuhrmann 2010 Gold geholt.“

Wildcats mit Niederlage zum Abschluss

Köln/Stralsund. Die Stralsunder Wildcats, Zweitliga-Volleyballerinnen, mussten ihr letztes Saisonspiel am Samstag in Köln bestreiten. Die Gäste vom Sund übernahmen sofort die Initiative, machten den ersten Punkt und bauten die Führung aus. Begünstigt wurde diese Phase durch Abstimmungsprobleme auf Seiten der Kölnerinnen. Diese legten sich im Satzverlauf jedoch und nach einigen Wechseltauschen wurde deren Spiel zunehmend stabiler. So schmolz der Vorsprung der Wildkatzen, der Satz drehte sich. Nach der zweiten Technischen Auszeit ging auf Seiten der Wildcats nicht mehr viel. Köln gewann den ersten Satz mit 25:19.

Auch im zweiten Satz erzielte Stralsund den ersten Punkt, musste dann aber überwiegend einem Rückstand hinterherlaufen. Dennoch war der Verlauf bis zur zweiten Technischen Auszeit sehr ausgeglichen, und erst danach setzte sich Köln ab, gewann den Durchgang mit 25:18. Trainer André Thiel schätzte hinterher ein, dass mit etwas mehr Konsequenz und Zielstrebigkeit, in der Phase der Unsicherheit auf Kölner Seite, in beiden Sätzen etwas mehr drin gewesen wäre.

Die Wildkatzen zeigten dann im dritten Durchgang eindrucksvoll, wie es gehen kann. Anfangs noch ausgeglichen, setzten sich die Sund-Mädels kontinuierlich ab. Dies gelang besonders durch größeren Druck auf den Gegner und daraus resultierende Fehler auf Kölner Seite. Die Wildcats machten selbst dagegen im dritten Satz weniger Fehler. Nach dem 25:19-Satzgewinn schöpften alle noch einmal Hoffnung.

Im vierten Satz erhöhte der Gastgeber noch einmal den Druck. Köln konnte eine anfangs erspielte Führung bis ins Satzfinale verwalten. Dennoch gaben die Stralsunderinnen nie auf und kämpften sich immer wieder ran. Beim Stand von 18:18 und 22:23 gab es noch Möglichkeiten, diesen Satz für sich zu entscheiden. Dies gelang allerdings nicht. Trainer Thiel sprach hinterher von einem verdienten Sieg der Kölnerinnen. Seine Spielerinnen konnten die Kölner Schwächen nicht konsequent nutzen, waren über die gesamte Spielzeit zu wenig konstant. Als beste Spielerin wurde auf Stralsunder Seite Tara Jenßen geehrt.

Pommerns Oldies mit deutlichem Sieg

Mit 5:0 deklassieren die Sundstädter den VfL Bergen am 1. April - kein Aprilscherz

Bergen/Stralsund. Die Altherren des FCP mussten am Freitagabend zum Rückspiel beim VfL Bergen antreten. Dies war am 10. Spieltag das Topspiel des Tages. Denn den Rügänern bot sich vor heimischer Kulisse die große Chance, nach Punkten zum sundischen Tabellenführer aufzuschließen.

Mit dem Anpfiff des sehr guten Schiedsrichters waren die Altherren vom FC Pommern zu einhundert Prozent da. Schon in der zweiten Minute sauste ein Distanzschuss von Jens Broszeit knapp am VfL-Tor vorbei. Mit dem nächsten Angriff erwischte Denny Duggert im Strafraum den Ball, zog gedankenschnell ab, und mit Hilfe der tiefstehenden Sonne war Bergens Keeper machtlos - 1:0 für den FCP.

Das war ein Auftakt nach Maß. Während sich die mitgereisten 50 Stralsunder Fans noch über die Führung freuten, war Torfabrik Denny Duggert bereits wieder im 16-Meter-Raum freigespielt worden und sorgte mit dem 2:0 für den nächsten Paukenschlag. Bergen verlor nach dem Anstoß sofort wieder den Ball, Robert Kuse nahm aus 28 Metern Maß und jagte die Kugel unhaltbar zum 0:3 aus Sicht der Heimelf in den rechten Winkel. Nach fünf Minuten eine 3:0-Führung - so etwas hatte es für den FC Pommern in Bergen bis dato noch nie gegeben.

Diese drei Gegentore schienen den VfL wachgerüttelt zu haben

Denn von nun an kam er selbst besser zum Zug. In der siebenten Minute verhinderte Torwart Holger David mit einer Glanzparade den Anschlussstreifer, als er einen fulminanten Flachschießer nach zur Ecke lenken konnte. In der 15. Spielminute hatte der FCP Glück, als ein Heber nur an die Querlatte ging.

In der 34. Minute waren aber wieder die Gäste dran: Erneut konnte Denny Duggert seine Freiheit im Strafraum ausnutzen und auf 4:0 erhöhen. Mit diesem Spielstand ging es auch in die Halbzeitpause. Hier signalisierten Stefan Fischer und Mathias Schulz den Trainern ihre muskulären Probleme. Die Coaches brachten mit Frank Zellmer und Robert Saffran daraufhin frische Spieler.

Mit Wiederbeginn sahen die Zuschauer eine verteilte Partie. Zwar versuchten die Rügänern das Resultat zu verbessern, doch Pommerns Abwehr- und Mittelfeldreihe war an diesem Tag nicht zu knacken. Im Gegenteil. Matchwinner Duggert erhöhte in der 50. Minute gar auf 5:0. Damit führt er die Torschützenliste jetzt mit zwölf Toren an.

Nur zwei Minuten nach dieser endgültigen Entscheidung verhalf Holger David mit einer super Reaktion auch noch den Ehrentreffer für den Gastgeber. Mit 27 Punkten bleibt der FCP souveräner Spitzenreiter, und hat somit große Chancen, den Staffelsieg zu schaffen.

Spätes Gegentor verhindert Punktgewinn

In der Verbandsliga müssen die Stralsunder Fußballer des FC Pommern gegen den Rostocker FC eine 0:1-Heimniederlage einstecken

Stralsund. Zumindest ein Punkt war zum Greifen nahe. Aber kurz vor Abpfiff unterlag der Verbandsligist FC Pommern Stralsund den Gästen des Rostocker FC doch noch knapp mit 0:1. „Meine Jungs haben alles gegeben und gekämpft bis zum Ende“, meinte Pommern-Trainer Robert Kuse nach der Partie. „Dass wir in der 87. Minute das Gegentor bekommen, ist natürlich bitter. Ein Punkt wäre verdient gewesen.“

Dabei begann die erste Halbzeit gleich mit einem Warnschuss. Schon in der fünften Minute musste Christoph Vit dem Pommern-Keeper Marcel Nierstenhöfer zur Hilfe springen. Doch Vit konnte den Rostocker Konter noch auf der Linie klären. Eine der wenigen guten Chancen in der ersten Halbzeit für die Pommern resultierte aus einem Freistoß in der zwölften Minute. Doch diesen platzierte Dimitrijs Medeckis knapp über den Rostocker Kasten.

Weitere Angriffe der Rostocker konnten von Pommern-Keeper Marcel Nierstenhöfer entschärft werden oder landeten weit neben dem Ziel. In der 30. Minute kam dann noch einmal der FCP zum Zuge, doch der Kopfball von Yu Asanuma wurde gehalten. Auch eine Pommern-Ecke wenige Minuten später blieb ungefährlich und änderte nichts mehr am 0:0 zur Pause.

Die zweite Halbzeit begannen die Pommern mit einem Konter



Pommerns Dimitrijs Medeckis - hier im Zweikampf mit Can Kalkavan vom Rostocker FC - bleibt am Ball.

Foto: Wenke Büsow-Krämer

über Asanuma auf Medeckis, doch der Schuss ging knapp übers Tor. Rostock setzte den folgenden 20-Meter-Ball ebenfalls über den Pommern-Kasten. In der 70. Minute hatte Vit die Chance, mit einem Freistoß zu punkten. Doch auch der Schuss ging um Haarsbreite daneben. Ein weiterer Freistoß zehn Minuten später wurde in den Fünfer-Raum abgewehrt, der Torerfolg blieb aus.

Eine weitere Minute später hielt Keeper Nierstenhöfer einem Rostocker Angriff stand. In der 87. Minute war es dann aber doch soweit: Ein langer Ball konnte nicht gehalten werden, der Nachschuss von

Paul Maletzke schlug zum 1:0 aus Sicht der Rostocker im Pommernkasten ein. Mit dieser Niederlage steht die Pommern-Crew weiter auf Rang neun der Verbandsliga-Tabelle. Am kommenden Samstag hat die Kuse-Elf die Chance, beim Abstiegskandidaten SV Pastow zu punkten.

Für den FC Pommern Stralsund spielten: Marcel Nierstenhöfer, Patrick Zienkiewicz, Manuel Kraft, Christoph Vit, Philipp Lorenz, Yu Asanuma, Michael Lindberg (81. Christopher Jähmig), Erik Pagels (57. Steffen Pompe), Dimitrijs Medeckis, Benny Metzentin, Kevin Kutz. *wbk*

Niepars kommt in Sagard unter die Räder

Sagard/Niepars. Die Kreisoberliga-Partie gegen den TSV 1862 Sagard war bereits früh entschieden. Dabei waren die Fußballer aus Niepars voll motiviert in das Spiel gestartet und wollten mit frühem Pressing die Gegner unter Druck setzen. Die Realität sah jedoch anders aus. Sagard nutzte den Rückenwind clever, um die schnellen Stürmer gekonnt in Szene zu setzen und Druck auf die Hintermannschaft der Gäste auszuüben. So konnten die Gastgeber Abwehrfehler der Nieparser zum 1:0 und 2:0 nutzen, und die Jungs von Lars Clauer damit in die Halbzeitpause schicken.

Direkt in den Anfangsminuten der zweiten Halbzeit konnte ein erneuter Abwehrfehler der Gäste zum 3:0 für Sagard genutzt werden. Nun rannten die Nieparser dem Anschlussstreifer hinterher, fanden aber kaum eine Lücke in der gegnerischen Abwehr. Die Heimelf spielte das Ergebnis ruhig runter und zieht mit diesem Sieg in der Tabelle nun mit Niepars gleich. Nun heißt es nächste Woche gegen Stoltenhagen, wieder in die Erfolgspur zurückzukehren und die verdiente Niederlage zu vergessen.

Aufstellung: Schult, Leupold, Venz, F. Goldbecher, Möller, Kutschinski (Hardtke), Herrmann, Schumacher (Klatt), Schwuchow, L. Goldbecher, Rost (Rakow). *ilego*